

Projektergebnisse 2019

## Menschen treffen Menschen



(c) Rebekka Eversmann

### Entwicklung und Test von Vermittlungsmodellen der Sek. I und Sek. II zum Thema Flucht, Migration und Integration

- Durchführung von 41 Projekttagen mit mehr als 450 Schüler\*innen
- Veröffentlichung einer pädagogischen Handreichung für Pädagog\*innen der schulischen und außerschulischen Jugendbildungsarbeit

Seit 2017 besucht die Stiftung für Engagement und Bildung e.V. Schulen im Land Brandenburg und führt Projekttag zum Thema Flucht, Migration und Integration in den Sekundarstufen I und II durch. Eine Förderung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg ermöglicht das Projektformat seit 2017. Zudem unterstützten Teilnehmende der Deutschen Postcode Lotterie das Projekt im Jahr 2019. Das Projekt wurde 2018 mit dem dritten Platz des Integrationspreises der Stadt Potsdam ausgezeichnet.

Die pädagogische Handreichung zum Projekt steht hier zum Download bereit:

<http://bit.ly/DownloadHandreichung>

Gefördert durch



Unterstützt von

Teilnehmer\*innen der



### ***Die anhaltende „Migrationsdebatte“ und ihre Auswirkungen auf Jugendliche***

Der Umgang mit den Themen Flucht, Migration und Integration befeuert tagtäglich hitzige Debatten in Politik, Medien und den sozialen Netzwerken. Für Jugendliche ist es besonders schwierig, sich durch die Menge an Meinungen und Informationen ein differenziertes Bild zu machen. Sie haben häufig kein ausreichendes Wissen zur kritischen Auseinandersetzung mit der medialen Vermittlung von gesellschaftlichen und politischen Phänomenen.

Ein weiteres Problem ist die Verbreitung rechtspopulistischer und teilweise fremdenfeindlicher Aussagen sowie - in manchen Fällen - Falschaussagen und „alternativen Fakten“ in öffentlichen Diskussionsräumen. Sie fördern die Entstehung und Verbreitung von Vorurteilen und Ängsten vor Neu-Angekommenen. Die Stimme der Betroffenen selbst bleibt dabei oftmals ungehört.

### ***Die Themen Flucht, Migration und Integration im Klassenzimmer***

Seit 2017 besucht die Stiftung für Engagement und Bildung e.V. Schulen im Land Brandenburg und führt Projekttag zu dem Thema Flucht, Migration und Integration in den Sekundarstufen I und II durch. Eine Förderung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg ermöglicht das Projektformat seit 2017. Zudem unterstützten Teilnehmende der Deutschen Postcode Lotterie das Projekt im Jahr 2019. Das Projekt wurde 2018 mit dem dritten Platz des Integrationspreises der Stadt Potsdam ausgezeichnet.

Im Projekt besuchen Teams aus geflüchteten und deutschen Peers Schulen in Brandenburg und ermöglichen auf eine methodisch vielfältige Art, neue Sichtweisen durch die erlebte Erfahrung von Flucht in den Unterricht zu bringen. Im Zentrum steht dabei die Bemühung, Fluchterfahrung im Unterricht erlebbar zu machen und Eindrücke gemeinsam zu reflektieren. „Warum bist du aus deinem Heimatland geflohen?“, „wie war das für dich auf dem Schlauchboot über das Mittelmeer zu fahren?“, „wie hast du dich zurecht gefunden in Deutschland?“ und „wie stellst du dir deine Zukunft vor?“ sind typische Fragen, die die Jugendlichen an die geflüchteten Teamer\*innen während der Workshops stellen.

Seit 2017 konnte das Projekt „Menschen treffen Menschen“ circa 1.500 Schüler\*innen an über 100 Projekttagen erreichen. Viele der Jugendlichen berichten, dass sie wenig bis fast gar keinen Kontakt zu Menschen mit Fluchtgeschichte haben. Viele sagen sogar, dass sie noch nie mit Betroffenen gesprochen haben.

Im Verlauf der Workshops erhalten sie Eindrücke von Fluchtursachen und der Herkunftsländern, aus denen viele Menschen nach Deutschland fliehen, und ihrer jeweiligen Fluchtwege nach Deutschland. Dabei werden Vorurteile aufgedeckt und ein vertieftes Wissen vermittelt. Die offenen Gespräche mit Betroffenen und die gemeinsame Reflexion stehen stets im Vordergrund. Die Jugendlichen berichten, dass es die persönlichen Geschichten sind, die sie am meisten in Erinnerung behalten.

Ein besonders intensiver Austausch wird über das Ankommen in Deutschland geführt und die Bedeutung des Begriffs Integration: „Was bedeutet das eigentlich?“, „wann ist ein Mensch integriert?“ und „wer ist an diesem Prozess beteiligt?“

„Menschen treffen Menschen“ heißt, Fremdheit zu überwinden und Barrieren durch Kommunikation einzureißen. Die Projektstage fördern interkulturelle Bildung, den Abbau von Vorurteilen und tragen zur erfolgreichen Integration von neu gekommenen Menschen bei.

### ***Die Erfahrungen aus 3 Jahren „Menschen treffen Menschen“ teilen***

Im Projekt wurde zudem eine Handreichung erarbeitet um so Vermittlungsmodelle, Lehrinhalte und Erfahrungswerte aus drei Jahren „Menschen treffen Menschen“ interessierten Akteur\*innen der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen.

Die einzelnen Module sind so aufbereitet, dass sie von Lehrkräften im Unterricht und Gruppenleiter\*innen in der außerschulischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen der Klassenstufen 7 bis 9 durchgeführt werden können. Aus dem Material lassen sich aber auch pädagogische Programme für ältere Jugendliche zusammenstellen. Methodisch bieten sie einen intensiven Umgang mit diversen Quellen und Medien, die den Jugendlichen offline und online zugänglich gemacht werden.

Um auch in Abwesenheit Betroffener auf Expert\*innenstimmen zurückgreifen zu können und ihre Erfahrungsberichte und Kommentare einbeziehen zu können, stellt die Handreichung neben den Modulen Audiokommentare von Betroffenen zur Verfügung. Sie eignen sich als Quelle an verschiedenen Stellen des Programms. Meist sind sie ein sinnvoller Kommentar in Diskussions- und Reflexionsphasen. Sie liefern zusätzliche relevante Perspektiven für die Jugendlichen und dienen in manchen Modulen als Quellen. Entsprechende Verweise finden sich in den Modulen.

Was im Klassenraum erreicht werden soll, ist vor allem eine offene Diskussion über das Thema Integration. Die Methoden und Lerninhalte vermitteln den Jugendlichen ein breites Hintergrundwissen und regen zur Reflexion an. „Menschen treffen Menschen“ möchte einen Raum schaffen, in dem offene und auch kritische Fragen gestellt werden können. Auch Ängste und etwaige Vorurteile sollen angesprochen und mit den Jugendlichen diskutiert werden. Die Teams aus deutschen und geflüchteten Peers der StEB regen zu Diskussionen darüber an, welche Werte eine Gesellschaft verfolgen und vertreten sollte und wie jede\*r Einzelne für ein positives Zusammenleben eintreten kann.

Kontakt:

**Marie Offermanns**

E-Mail: [m.offermanns@steb-ev.org](mailto:m.offermanns@steb-ev.org)

Tel: 0331 - 97 92 78 27

Gefördert  
durch:

